

öffentlich

Vorlage zur Behandlung im Schul-, Kultur- und Sozialausschuss

Sitzung am 30.05.2011

TOP 3: Bewilligung über-/außerplanmäßiger Ausgaben in der Jahresrechnung 2010A. Beschlussvorschlag:

1. Der Schul-, Kultur- und Sozialausschuss genehmigt über-/außerplanmäßige Ausgaben beim Deckungsring

Budget Amt 40	Budget Jugendamt	16.469,97 €
---------------	------------------	-------------

2. Dem Kreistag wird empfohlen die über-/außerplanmäßigen Ausgaben bei den Deckungsringen:

DR 41 - BSHG	Sozialhilfe	1.348.121,64 €
--------------	-------------	----------------

DR 45 – Jugendhilfe	Jugendhilfe	656.373,54 €
---------------------	-------------	--------------

DR Unterhaltsvorschuss	Unterhaltsvorschussbeiträge	56.472,60 €
------------------------	-----------------------------	-------------

mit einer Gesamthöhe von		2.060.967,78 €
---------------------------------	--	-----------------------

zu genehmigen.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung

Deckungsvorschlag

Haushaltsmittel stehen im Rahmen des Gesamthaushaltsausgleichs zur Verfügung

Anlagen:

öffentlich**Bewilligung über-/außerplanmäßiger Ausgaben in der Jahresrechnung 2010**

Während des Haushaltsjahres 2010 sind überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Ausgaben entstanden, die weitgehend zeitnah von den zuständigen Gremien genehmigt wurden. Für folgende Überschreitungen ist jedoch noch eine Genehmigung einzuholen:

Deckungsring Budget Amt 40 - Fachämterbudget Jugendamt

Zu den Fachämterbudgets zählen u. a. die Bereiche Dienstreisen, Fortbildung, Bücher und Zeitschriften, sowie Porto- und Telekommunikationskosten. Diese Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig.

Beim Budget des Jugendamtes kam es zu einer Überschreitung des gesamten Deckungsringes. Vor allem im Bereich Dienstreisen (Mehrausgaben rd. 12.800 €) und Inanspruchnahme der Dienstfahrzeuge (Mehrausgaben rd. 2.400 €) entstanden Mehrausgaben. Ursächlich hierfür waren hauptsächlich die Aufstockung des Personals im Allgemeinen Sozialen Dienst, die Aufstockung der Arbeitszeit der Kindergartenfachberatung, die Einrichtung eines Rufbereitschaftsdienstes, Übernahme des Projektes „Individueller Lernbegleiter“, welches bisher beim früheren Schulamt angesiedelt war, die Veränderung der bisherigen Komm – Struktur in eine Komm- und Geh – Struktur bei den Beratungsstellen im Rahmen des Projektes „Elternkonsens“, sowie die weiter entfernte Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in der stationären Heimerziehung, aufgrund mangelnder Plätze in der Region. Hier sind regelmäßige Hilfeplangespräche gesetzlich vorgeschrieben.

Außerdem kam es zu höheren Ausgaben im Bereich der Portokosten in Höhe von rund 1.300 €.

Deckungsring 41 – BSHG - Sozialhilfe

Die höheren Ausgaben in der Sozialhilfe im Jahr 2010 sind durch außergewöhnlichen Zuwachs in der Eingliederungshilfe verursacht. Dies ist auf relativ hohe Pflegesatzsteigerungen

in den stationären Fällen zurückzuführen.

Außerdem entstanden Mehrkosten im Bereich Hilfen zur Gesundheit aufgrund kostenintensiver Fälle.

Dem stehen Mehreinnahmen in Höhe von 686.000 € insbesondere durch Ersätze aus Vermögen und Einkünften gegenüber.

Deckungsring 45 - Jugendhilfe

Für das Jahr 2010 haben sich in der Jugendhilfe Mehrausgaben in der Größenordnung von 656.373,54 € ergeben. Dem stehen Mehreinnahmen von 354.643,57 € entgegen, so dass von einer Haushaltsüberschreitung in Höhe von 301.729,97 € netto auszugehen ist. Dies entspricht einer Überschreitung des Nettoansatzes von 2,6 %.

öffentlich

Die Gründe liegen in einem nachhaltig hohen Hilfebedarf bei den einzelnen Erziehungshilfemaßnahmen und dem politisch gewollten Ausbau der Kindertagesbetreuung. Vor allem im Bereich der intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung sind die Fallzahlen deutlich gegenüber den Vorjahren angestiegen, was zu erheblichen Mehrausgaben geführt hat.

Im Bereich der sozialpädagogischen Familienhilfe wurde der Ansatz 2010 etwas zu niedrig veranschlagt, da die Fallzahlen nicht wie erwartet, nach dem angenommenen „Ausreißer im Jahr 2009, zurück gegangen sind.

Auch im Bereich der Kindertagespflege sind die Fallzahlen weiter gestiegen. Entsprechend der politischen und gesetzlichen Vorgaben wird hier der zahlenmäßige Ausbau weiter fortgeführt.

Deckungsring Unterhaltsvorschuss

Bei der Haushaltsplanung 2010 stand bereits eine Erhöhung des Kindergeldes und damit verbunden auch eine Erhöhung der Unterhaltsvorschussbeträge im Raum, allerdings war die Höhe der zu erwartenden Anhebung noch nicht absehbar. Beim Haushaltsansatz wurde von einer Erhöhung der durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträge um 12 € ausgegangen.

Die im Dezember 2009 durch den Gesetzgeber beschlossene Erhöhung der Unterhaltsvorschussbeträge fiel mit einem durchschnittlichen monatlichen Zahlbetrag von 19 € je anspruchsberechtigtem Kind unerwartet hoch aus.

Durch Ersatzleistungen stehen den Mehrausgaben aber auch Mehreinnahmen in fast identischer Höhe entgegen, so dass netto keine Überschreitung vorliegt.